

Sehr geehrter Herr Bundestagspräsident -
Dr. Lammert,

Liebe Kolleginnen und Kollegen Vorsitzende und Mitglieder
der Menschenrechtsausschüsse in den Parlamenten der
Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und der Türkei,

liebe Frau Vorsitzende des Unterausschusses Menschenrechte
des Europäischen Parlaments,

Herrn Menschenrechtskommissar des Europarates
- Herr Hammarberg,

Frau Menschenrechtsbeauftragte des Generalsekretärs des
Rates der Europäischen Union und Hohen Vertreters für die
Gemeinsame Aussen- und Sicherheitspolitik
- Frau Dr. Kionka

- Herr Nooke,

Herr Leiter der Menschenrechtsabteilung des Auswärtigen
Amtes und derzeit Koordinator im Kreise der Europäischen
Union

- Herrn Rothen,

verehrte Anwesende,

Nochmals herzlich willkommen in Berlin, das uns heute - im
Gegensatz zum gestrigen wunderschönen Abend - eher einen
Regen verhangenen Himmel zeigt.

Ich freue mich,

- dass Sie unserer Einladung zu der Konferenz der Parlaments-Ausschüsse, die sich um die Menschenrechte, die Menschenrechtsfragen und die Menschenrechtspolitik kümmern, gekommen sind.

Wir wollen heute beraten, wie wir die Bedeutung der Menschenrechte als Pfeiler jeder menschenwürdigen und stabilen Gesellschaft stärken und wie wir unsere Kooperation verbessern können.

Wir wollen heute ein parlamentarisches Netzwerk für Menschenrechte in der EU gründen, das

- die heute vertretenen Parlamente umfassen soll und
- möglichst auch jene, die heute noch nicht vertreten sind.

Wir werden nachher Gelegenheit haben, im einzelnen über

- den Anlass zu dieser Konferenz,
- über unsere Arbeit und
- über unsere Erwartungen an dieses Parlamentarische Netzwerk

zu reden.

Jetzt will ich zunächst sagen, dass wir uns sehr darüber freuen,

- dass Sie, Herr Bundestagspräsident Dr. Lammert uns heute hier begrüßen Ich darf Sie

bitten, das Wort zu ergreifen.

Danke sehr, Herr Bundestagspräsident,

Der Menschenrechtsbeauftragte des Europarates, Herr Hammarberg, gibt uns ebenfalls die Ehre einer Ansprache. Herr Hammarberg, Sie haben das Wort

Frau Dr. Kionka

Herr Günter Nooke

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
verehrte Anwesende
jetzt treten wir in unsere eigentliche Arbeitssitzung ein

Deshalb zunächst einige Worte zu Ablauf und Technik

- Nach einführenden Worten von mir und Herrn Rothen wird
- Mme Flautre für den Unterausschuss des EP das Wort ergreifen.
- Danach soll jede Delegation - auch für die Dauer von ca. 10 Minuten - über ihre Arbeit und ihre Erwartungen an ein parlamentarisches Netzwerk zu Wort kommen.

13.30 bis 14.00 gibt es ein Flying Büffet im Vorraum

14.00 Anschliessend wollen wir uns in einer zweiten Runde über die nächsten Schritte verständigen,

bevor dann gegen

15.00 der Kollege de Castro, als Vertreter der nächsten EU-Präsidentschaft, das Schlusswort sprechen soll.

Die Konferenz, das haben wir mit Ihnen allen abgestimmt, soll gegen 15.30 zu Ende gehen.

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

jetzt einiges zum Anlass dieser Konferenz,
zu der Arbeit des Ausschusses für Menschenrechte und
Humanitäre Hilfe des Deutschen Bundestages
und zu unseren Erwartungen an die Gründung eines
parlamentarischen Netzwerks der Menschenrechtsausschüsse.

I.

Wir haben zu dieser Konferenz eingeladen, weil uns - aus
Anlass der deutschen EU - Ratspräsidentschaft - aufgefallen
ist, dass wir

- wenig über die Existenz und die Arbeit
parlamentarischer Ausschüsse für Menschenrechte in
anderen Parlamenten wissen und weil wir bei
gelegentlichen Treffen auf den unterschiedlichsten
Ebenen festgestellt haben,
- dass es neben diesen Informationslücken durchaus
gelegentlich unterschiedliche Meinungen in
Menschenrechtsfragen gibt.

Wir waren der Meinung, dass in beiden Feldern Besserungen
möglich und nötig sind.

Deshalb ist der Entschluss zu einer solchen Konferenz recht
schnell gefasst worden

II.

Lassen Sie mich deshalb damit beginnen, Ihnen die Arbeit des
Menschenrechtsausschusses des Deutschen Bundestages kurz
vorzustellen:

- 1998 als eigener Ausschuss. Zuständig für Menschenrechtsfragen und für den Bereich der Humanitären Hilfe ; Als eigenständiger Ausschuss spiegelt die Zahl und Zusammensetzung seiner Mitglieder die gewählten Mehrheiten im Deutschen Bundestag wider: Sie wissen, die BRD wird derzeit durch eine große Koalition aus CDU/CSU und SPD regiert, Liberale, Grüne und Linke bilden die Opposition.

- Aufgabe unseres Menschenrechtsausschusses ist es,
 - o Das Handeln der Bundesregierung und der übrigen staatlichen Institutionen, aber auch o Gesetze und Gesetzesinitiativen auf ihre Bedeutung mit Menschenrechtsfragen zu überprüfen,
 - sowie in
 - o Anträgen,
 - o Beschlüssen und Entschliessungen des Deutschen Bundestages gegebenenfalls für Änderungen zu sorgen.

- Unser Ziel ist es, übrigens unser gemeinsames Ziel,
 - o Menschenrechte ins Zentrum der Politik zu rücken, also die Randgruppenexistenz der Menschenrechtspolitik zu beenden. Sie gehören in jeden der häufig als „harte Politikbereiche“ bezeichneten Politikfelder, also in den Bereich der
 - Innenpolitik
 - Aussenpolitik
 - Handelspolitik
 - Rechts- und VerteidigungspolitikMitten hinein.

- Wir arbeiten eng mit den Menschenrechtsorganisationen der Zivilgesellschaft zusammen, weil die häufig schneller und häufiger als die Politik sehen,
 - o wo die hervorragenden Menschenrechtstexte und das o im großen und Ganzen gut funktionierende Menschenrechtsschutzssystem, in dem wir leben dürfen, Schwächen aufweisen.
 - Beispiele: Menschen ohne Papier
 - Beispiel: Umgang mit Flüchtlingen bei uns und in der Union
 - Beispiel: Xenophobie und Umgang mit Minderheiten.
- Unser Blick ist auf Deutschland gerichtet, natürlich, aber auch
- Auf die EU und den Europarat, wo wir sehr dafür eintreten, die Kräfte zu bündeln und nicht Doppelarbeit zu leiten,
- Auf andere Länder - und auf die Ebene der Vereinten Nationen, insbesondere die Vertragsgremien und den neuen Menschenrechtsrat, über dessen Verfahrensweise und damit auch zukünftige Arbeitsmöglichkeiten ja in diesen Tagen bestimmt wird.

III.

Welche Erwartungen stellen wir nun an ein parlamentarisches Netzwerk?

Ich will kurz fünf aufzählen:

- Zum ersten ist uns der Informationsaustausch besonders wichtig -
 - o Über unsere Arbeit und Schwerpunkte, o
 - Aber auch darüber, wo wir vielleicht noch unterschiedliche Meinungen zu schwierigen, bedeutsamen Menschenrechtsfragen haben.
- Wir brauchen eine wirksame Menschenrechtspolitik auch in der EU - und können dazu unseren Beitrag leisten.
- Wir sollten die Stimmen der menschenrechtsfreundlichen Staaten in den Gremien der Vereinten Nationen verstärken - auch darauf haben Parlamente Einfluss
- Und wir sollten uns der Bedeutung bewusst sein, die wir in unseren direkten Beziehungen zu anderen Parlamenten ausserhalb Europas gerade auch in Menschenrechtsfragen aktivieren können.

Mir ist bewusst, dass Ungeduld schädlich wäre.

Ich denke deshalb, wir sollten lieber kleiner, dafür aber wirksam beginnen.

Mit den ersten Schritten.

Mit Informationen und der regelmässigen Erörterung wichtiger Sachthemen.

Herzlichen Dank.

Ich darf nun Herrn Rothen, dem derzeitigen Koordinator für Menschenrechtsfragen der EU- Ratspräsidentschaft das Wort erteilen